

Hortkonzept



Einrichtung:

**Hort am Schloßplatz
Schloßplatz 3
18246 Bützow**

Ansprechpartner: Herr Kloß
Tel.: 038461 - 599050

Träger:

**Stadtverwaltung Bützow
Am Markt 1
18246 Bützow**

Ansprechpartner: Frau Kiel
Tel.:038461 - 50152

Inhaltsverzeichnis

1 Art, Ziel und Qualität des Leistungsangebotes

- 1.1. Art des Leistungsangebotes
- 1.2. Ziel des Leistungsangebotes
 - 1.2.1 Umsetzung der Trias:
 - 1.2.2 Offene Hortarbeit
 - 1.2.3 Monatliche Höhepunkte
 - 1.2.4 Geburtstagsfeiern
 - 1.2.5 Ferienbetreuung
 - 1.2.6 Interessengemeinschaften (Kurzform IG)
 - 1.2.7 Generationsarbeit
 - 1.2.8 Hausaufgabenanfertigung
 - 1.2.9 Junior Kids
 - 1.2.10 Umgang mit Diversität
 - 1.2.11 Umsetzung von gesellschaftlicher und sprachlicher Integration
 - 1.2.12 Umsetzung Kindergesundheitsziele mit den Schwerpunkten Bewegung, Ernährung, Hygiene, Stressbewältigung und Esseneinnahme
- 1.3 Qualität des Leistungsangebotes
 - 1.3.1 Strukturqualität
 - 1.3.1.1 Tagesablauf
 - 1.3.1.2 räumliche Bedingungen
 - 1.3.2 Prozessqualität
 - 1.3.2.1 Projektarbeit
 - 1.3.2.2 Schulvorbereitung
 - 1.3.2.3 Elternarbeit
- 1.4 Merkmale des Qualitätsmanagements
 - 1.4.1 Interne bzw. externe Qualitätsfeststellung
 - 1.4.2 Qualitätsentwicklung
 - 1.4.3 Qualitätssicherung
 - 1.4.4 Qualitätsstandards und deren Umsetzung
 - 1.4.5 Aussagen zur Konzeptionsfortschreibung
- 1.5 Besonderheit des Leistungsangebotes

2 Aussagen zum betreuenden Personenkreis

3 Veranstaltungsplan 2023/2024

4 Interessengemeinschaften 2023/2024

5 Projektbeschreibung 2023/2024

- 5.1 Beteiligte
- 5.2 Hintergrund
- 5.3 Projektdauer
- 5.4 Ziel
- 5.5 Zielgruppe:
- 5.6 Projektübersicht
 - 5.6.1 Projekt "Fünf Sinne für vier Elemente" (Stufe 1 bis Stufe 4)
 - 5.6.2 Projekt "Es regnet, es regnet... immer seltener?"
 - 5.6.3 Projekt "Was krecht und fleucht in unserem Garten?"
 - 5.6.4 Projekt "Vom Saatkorn zum Saatkorn"

1. Art, Ziel und Qualität des Leistungsangebotes

1.1. Art des Leistungsangebotes

- **Lage**

Unsere Einrichtung befindet sich in der Nähe zum Stadtzentrum von Bützow in unmittelbarer Nähe befindet sich:

- Krummes Haus mit Bibliothek und Museum
- Landwirtschaftsamt
- Hauptgeschäftsstraße
- Kleinhändler
- Rosengarten
- Warnow
- Bützower See
- Fischerei Pietzak

Der Hort befindet sich im Freizeithaus am Schlossplatz und ist ein dreigeschossiges Gebäude in deren unterer Etage der Freizeittreff der Stadt untergebracht ist. In den Nebengebäuden befinden sich mit direktem Zugang die schulischen Gebäude, die teilweise mitgenutzt werden.

- **Außenumfeld:**

Geländeabgrenzung durch die Warnow

Hinter und neben dem Geländeensemble:

- Streuobstwiese
- Kleinfeld
- Kleinsportanlage
- Schulgarten
- Grünes Klassenzimmer
- Feuerstelle
- Weidentunnel
- Spielplatz mit Kletterkäse
- Kletterwand
- großer, gepflasterter Platz vor dem gegenüberliegenden Gebäude

- **Einzugsbereich:**

- Kinder der Stadt
- Kinder aus dem ländlichen Umland (Amt Bützow Land)

- **Kapazität:**

Die Einrichtung hat eine Kapazität für 222 Kinder

- **Altersstruktur und Öffnungszeiten**

Die zu betreuenden Kinder sind im Grundschulalter (6 bis 11 Jahre). Die Einrichtung ist arbeitstäglich von 6:00 Uhr bis Unterrichtsbeginn sowie nach Unterrichtende bis 17:00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Schulzeit erfolgt die Betreuung von 6:00 bis 17:00 Uhr, bzw. nach dem Bedarf der Familien.

1.2 Ziel und Inhalt des Leistungsangebotes

Der Hort, in Trägerschaft der Stadt Bützow, ist eine Einrichtung im Freizeithaus am Schlossplatz, in der das abgestimmte Miteinander von *Lernen und Freizeitgestaltung* jedem Kind Möglichkeiten und Anreize zur Entwicklung der gesamten Persönlichkeit bieten.

Grundlage unserer Arbeit bilden die gesetzlichen Rahmen des SGB 8 und des KiföG M-V. Die Inhaltlich, pädagogische Arbeit, richtet sich nach der Bildungskonzeption für 0-10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Hort, ist eine Einrichtung im Freizeithaus am Schlossplatz, zusammen mit der Grundschule und dem Freizeittreff, in der das abgestimmte Miteinander von Lernen und Freizeitgestaltung jedem Kind Möglichkeiten und Anreize zur Entwicklung der gesamten Persönlichkeit bieten.

1.2.1 Umsetzung der Trias:

bei uns besteht ein ausgewogenes Zusammenspiel zwischen Betreuung, Bildung und Erziehung.

Betreuung: Wir bieten ein verlässliches Betreuungsangebot auf der Grundlage pädagogischer Qualität; das schließt die Fürsorge und den Schutz der Kinder ein.

Bildung: Wir möchten unsere Einrichtung als einen Ort des Lernens, des Ausprobierens und Experimentierens verstehen; unter Beachtung der Eigenmotivation der Kinder in den verschiedenen Altersgruppen gestalten wir entsprechende Bildungsangebote mit unterschiedlichen Materialien und Themen.

Erziehung: Erziehung kann nur gelingen, wenn es eine vertrauensvolle Beziehung zwischen dem Kind und dem Erwachsenen gibt. Deshalb praktizieren wir in unserer Einrichtung einen partnerschaftlichen Erziehungsstil auf der Grundlage von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung. Wir möchten den Kindern Hilfe, Orientierung und Unterstützung geben, indem wir sie selbst tätig werden lassen

Plattformen zu schaffen, in denen die Kinder soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Argumentationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflektion, die Fähigkeit zum Denken in Zusammenhängen, die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeit Verantwortung zu übernehmen erlernen, geben den Kindern die Chance, sich in der Gesellschaft zurecht zu finden und Möglichkeiten für ihre Entwicklung zu erkennen und zu nutzen.

Die Gruppenarbeit, kombiniert mit offener Hortarbeit, lässt das soziale Miteinander und die eigene individuelle Interessenbildung zu und fördert sie.

Dabei wird ein kindgemäßer Rhythmus von Lernen und Freizeitgestaltung durch eine abgestimmte Planung zwischen der Hortleitung, den Erziehern, den Eltern, der Schulleitung und den Lehrkräften ermöglicht.

Zu unseren Höhepunkten und Traditionen gehören:

- Projekttag/wochen im Rahmen unserer Projektarbeit „Der Natur auf der Spur“
- monatliche, mit den Kindern gestaltete Hortveranstaltungen
- Wandertage in Kooperation mit der Schule
- Beteiligung an Klassenfahrten
- Theaterfahrten
- Theateraufführungen der Horterzieher für die Schule, die Kitas der Stadt und des Amt Bützow Land und für die Öffentlichkeit
- Hortferienfahrten (1. Sommerferienwoche)
- Tagesausflüge in den Winter-, Sommer-, und Herbstferien
- monatliche Geburtstagspartys
- öffentliche Kinoveranstaltungen mit dem Kinoclub Güstrow (Oktober-März)
- Interessengemeinschaften (nach den Herbstferien bis Schuljahresende)
- Teilnahme an Veranstaltungen der Stadt Bützow (z.B. Fest im Park, Gesundheitstag der Warnow Klinik Bützow und Adventsmarkt)

1.2.2 Offene Hortarbeit

Die offenen Angebote werden am Montag, Dienstag und am Donnerstag für alle Hortkinder von 14:30 bis 16:00 Uhr angeboten. Die Angebotsplanung der Erzieher/-innen richtet sich nach den Interessen und Alter der Kinder. Die Kinder werden dabei aktiv in Planung einbezogen.

Die wöchentliche wechselnde Angebotsübersicht wird immer zum Ende der Woche veröffentlicht. Im Haus können die Kinder den aktuellen Plan auf drei Ebenen des Hauses einsehen (Foyer (EG), vor dem Erzieherzimmer (1. OG) und vor dem Freizeitraum (2. OG) zusätzlich ist der Plan online auf der Horteigenen Internetseite für die Kinder und Familien einsehbar.

1.2.3 Monatliche Höhepunkte

Mindestens einmal monatlich, jeweils am Mittwoch finden unsere Veranstaltungen statt, Der Veranstaltungskalender wird zum Schuljahresende für das neue Schuljahr veröffentlicht.

1.2.4 Geburtstagsfeiern

Je nach Anzahl der Kinder finden monatlich 1 bis 2 Geburtstagspartys für die jeweiligen Hortkinder statt. Die eingeladenen Geburtstagskinder dürfen einen Gast unabhängig vom Betreuungsvertrag mitbringen.

1.2.5 Ferienbetreuung

Der Umfang der Ferienbetreuung richtet sich nach dem täglichen Bedarf der Eltern. Dieser Bedarf wird spätestens 3 Wochen vor Beginn der Ferien erfragt und sollte durch die Eltern 14 Tage vor Ferienbeginn angezeigt werden. Ziel ist es, unseren Kindern abwechslungs- und erlebnisreiche Ferientage zu bieten. Um das zu gewährleisten, wird durch die Kolleginnen und Kollegen ein Ferienprogramm erarbeitet. Täglich gibt es zwei auf die Kinder abgestimmte Angebote und einmal wöchentlich einen Tagesausflug z.B. in den Zoo, Kino, Oase, Schwerin, etc.

1.2.6 Interessengemeinschaften (Kurzform IG)

Die Interessengemeinschaften starten jährlich nach den Herbstferien und werden 14-tägig durch das Personal, Honorarkräfte und Ehrenamtlern realisiert. An diesen Interessengemeinschaften können die Teilzeitkinder und Hauskinder teilnehmen. Teilzeitkinder dürfen im Interesse der Chancengleichheit, mit Genehmigung des Trägers, ohne zusätzliches Entgelt an den Interessengemeinschaften bis 16:00 Uhr teilnehmen.

1.2.7 Generationsarbeit

Der demografische Wandel hat seit Jahren in Bützow Einzug gehalten und ist insbesondere durch zahlreiche Pflegeeinrichtungen, Seniorengerechte Wohnangebote stark ausgeprägt. Die Generationsarbeit wird daher bereits im Grundschulalter thematisiert.

Gemeinsame Erlebnisse von Alt und Jung schaffen Akzeptanz und Toleranz.

Die Wissenspotentiale der älteren Generation nutzend, werden

Interessengemeinschaften, Oma-Opa Tag (Spieltag für Alt und Jung) und Projekte von Alten für Junge und Auftritte von Jungen für Alte zum gestaltet.

sechs Senioren engagieren sich regelmäßig mit Erfolg und großer Akzeptanz in den unterschiedlichsten Interessengebieten für die Kinder.

Die Jungen und Mädchen der ersten Klasse haben einmal wöchentlich die Chance, Lesedefizite mit ihrer „Lese Omi“ auszugleichen.

Im „Lese Club“ des Krummen Haus können leseinteressierte Kinder und Kinder mit Lesedefiziten aus der 2. Klassen in Absprache mit den Erziehern, Lehrern, Freude am Lesen lernen entwickeln und vertiefen.

Zwei Seniorinnen, sind zweimal in der Woche unserer Einrichtung tätig, um für jeweils 3 Einheiten á 30 Minuten mit den DAZ-Kindern die Hausaufgaben zu erledigen und gleichzeitig beim Vermitteln der Sprache zu unterstützen.

Bei den Interessengemeinschaften übernehmen drei Senioren die IG's Plattdeutsch, Handarbeit und Kegeln

Darüber hinaus wurde beteiligen sich 6 Kinder an der IG „Generationskaffee Kaffeeklatsch“ Eine Gruppe ist zudem regelmäßig Gast im benachbarten Pflegeheim „Hefftlar“ um die Bewohner mit aktuellen Liedern und Tänzen zu unterhalten.

1.2.8 Hausaufgabenanfertigung

Es gibt das Angebot für die Kinder, von Montag bis Freitag die Hausaufgaben im Hort zu erledigen. Dabei können nur solche Hausaufgaben angefertigt werden, die in Still- und Einzelarbeit möglich sind. Andere Hausaufgaben müssen zu Hause angefertigt werden. Der Mittwoch ist in Abstimmung mit der Schule hausaufgabenfrei. An diesem Tag werden Interessengemeinschaften von Erziehern und Erwachsenen in und außerhalb der Einrichtung angeboten.

Der Hort übernimmt die Rolle der Begleitung und Unterstützung bei der Hausaufgabenanfertigung, wobei die Verantwortung der Eltern nicht aufgehoben wird. Die Hausaufgabenanfertigung findet ihre Umsetzung durch eine gemeinsame Vereinbarung (Hausaufgabenkonzept) zwischen Erziehern, Lehrern und Elternrat. Dabei sind die Altersstruktur und die Besonderheiten der Gruppen Parameter für die Hausaufgabenanfertigung in der Gruppe, den Zeitparameter, die Art der Zuwendung oder die Entscheidung für die individuelle Hausaufgabenanfertigung.

Die Anfertigung der Hausaufgaben erfolgt grundsätzlich während der Gruppenzeit zwischen Unterrichtsende bis 14:30 Uhr

- **Stufe 1** - Dauer 20-30 Minuten

Die Hausaufgabenanfertigung erfolgt im Gruppenverband zur festen Hausaufgabenzeit und dabei wird auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Sauberkeit geprüft.

- **Stufe 2** - Dauer 20-30 Minuten
Die Hausaufgaben werden selbständig unter Anleitung des Erziehers angefertigt. Auf Vollständigkeit und Sauberkeit wird geachtet.
- **Stufe 3** - Dauer max. 45 Minuten
Die Hausaufgaben werden selbständig unter Anleitung des Erziehers angefertigt.
- **Stufe 4** - Dauer max. 45 Minuten
Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben selbständig und eigenverantwortlich.

Ab 14:30 Uhr steht ein Hausaufgabenzimmer zur Verfügung. Das Hausaufgabenzimmer wird von den Kindern genutzt, die bis um 14:30 Uhr ihre Hausaufgaben nicht im Gruppenverband anfertigen konnten.

Ist erkennbar, dass einzelne Kinder bis hin zur gesamten Gruppe die Aufgabenstellung nicht bewältigen können. Obliegt es den Gruppenerzieher zu entscheiden, ob die Hausaufgabe vorzeitig abgebrochen wird.

Schlussendlich liegt die Verantwortung für die Erfüllung der Hausaufgaben bei den Eltern. Sie unterstützen damit die Arbeit der Schule. Sie informieren sich über die Hausaufgaben, lassen sich die Hausaufgaben von ihrem Kind zeigen und erklären und motivieren ihr Kind, die Aufgabe selbstständig zu lösen - somit fördern sie die Eigenverantwortung ihres Kindes.

Wie wird die individuelle Förderung aller Kinder umgesetzt?

Wir fördern die aktive Aneignung aller Kompetenzen die unsere Kinder benötigen, um ihr Leben zu meistern. Mit den unterschiedlichen Themen und Inhalten der einzelnen Bildungsbereiche lassen sich die verschiedenen Kompetenzen erwerben. Im Hortalltag bzw. in den offenen Angeboten werden alle Bildungsbereiche angesprochen. Mit zusätzlichen Kursangeboten wie Schach, 1. Hilfe, Filzen, Keramik, und Junge Reporter und den Interessengemeinschaften unterbreiten wir den Kindern sehr spezifische Angebote die der Entwicklung und Förderung gedacht sind.

Der Erfahrung, dass in unserer Einrichtung zunehmend Kinder aus „sozial geschwächten“ Elternhäusern betreut werden, tragen wir Rechnung, indem wir eine große Vielfalt an Angeboten unterbreiten und durch Ausflüge und Reisen den Kindern die Möglichkeit schaffen, Erfahrungen außerhalb des familiären Bereiches zu machen, die für sie besonders wichtig sind.

1.2.9 Junior Kids

Die Beteiligung der Kinder an ihrer Freizeit findet ihren Ausdruck in der jährlich zu wählenden Kindervertretung (Junior Kids), die in monatlichen Beratungen die Belange der Kinder diskutiert und umsetzt.

Die Junior Kids werden demokratisch von allen Schülern der Schule für ein Schuljahr gewählt.

1.2.10 Umgang mit Diversität

Aussagen zur Umsetzung von integrativer und inklusiver Bildung und Erziehung gem. § 1 Abs. 4 KiföG M-V i.V.m. § 1 Abs. 1 FrühKiBiVO M-V. Wir fördern Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Wir gestalten den Hortalltag ohne Ausgrenzung und mit Wertschätzung füreinander.

1.2.11 Umsetzung von gesellschaftlicher und sprachlicher Integration

Wir fördern die Sprache zielgerichtet und alltagsintegriert durch zahlreiche Angebote, bei denen Kinder sich ausprobieren und neue Erfahrungen sammeln können.

Beispiele für Sprachliche Integration in der Gruppenarbeit

- tägliches lesen
- offener Buchverleih
- Vorlesen während der Kaffeezeit (z.B. mit dem Kamishibai)
- Erzählrunden (Auswertung Ferien, Wochenende, aktuelle Themen)
- Einzelförderung bei den Hausaufgaben für Kinder mit Migrationshintergrund

Beispiele für sprachliche Integration in der offenen Arbeit

- Themenbezogene Interessengemeinschaften (Plattdeutsch, Theater, Generationskaffee Kaffeeklatsch, Viva La Musica...)
- Tägliche wechselnde Angebote im Bildungsbereich Sprache
- Wöchentlicher Leseclub in Kooperation mit der Stadtbibliothek
- Diverse Auftritte mit Moderation und darstellenden Spiel (Fest im Park, Schloßplatz Open Air, Fußballturniere und vieles Mehr)

1.2.12 Umsetzung Kindergesundheitsziele mit den Schwerpunkten Bewegung, Ernährung, Hygiene, Stressbewältigung und Esseneinnahme

Die **Esseneinnahme** erfolgt im Gruppenverband, in kulturvoller, ruhiger Atmosphäre.

Wir achten verstärkt auf Esskulturen, den Umgang mit Esswaren und nutzen die Themen der gesunden Ernährung in Interessengemeinschaften und an Gruppennachmittagen, um eine selbstkritische Reflektion im Umgang der Kinder mit Esswaren zu fördern.

(Beschluss des Elternrates vom 22.10.2012 zum Umgang mit Süßwaren.)

Spezielle Angebotskurse wie z.B. „Fitnessküche“ soll den Kindern einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln vermitteln.

In Elternversammlungen und Entwicklungsgesprächen bitten wir um ein gesunde gefüllte Brotdose für die Kaffeepause. Täglich gemeinsame Spiele innerhalb der Gruppenarbeit, diverse Sportangebote in der offenen Hortarbeit bietet allen Kindern täglich die Möglichkeit der Bewegung, bieten Möglichkeiten der Stressbewältigung und sensibilisieren die Kinder für einen bewussten und gesunden Umgang mit dem eigenen Körper durch:

- Täglich wechselnde Angebote in den Bereichen: Entspannung, Gesundheitserziehung, Sportspiele und Bewegung.
- Themenbezogene Veranstaltungen z.B. Lustiges Sportfest, Fußballturniere, Innehalten und genießen, auf Schusters Rappen

1.3 Qualität des Leistungsangebotes

1.3.1. Strukturqualität

In der Schule gibt es 12 altershomogene Gruppen, (3 Klassen Stufe 1, 3 Klassen Stufe 2, 3 Klassen Stufe 3, 3 Klassen Stufe 4) und eine altersgemischte DAZ-Klasse. Diese werden entsprechend ihres Alters, ihrer Besonderheiten und der Klassenzugehörigkeit in zehn Gruppen betreut. Die Gruppenzusammensetzung ergibt sich vordergründig aus den pädagogischen Ansätzen und dem „Integrationsgedanken“.

Die Klassen der Stufe 1-3 sind gleichzeitig die Hortgruppen mit jeweils einem verantwortlichen Gruppenerzieher/-in.

Die drei Klassen der Stufe 4 bilden 2 Hortgruppen mit zwei Erzieherinnen und einer FSJ'lerin. Die Kinder der altersgemischten DAZ Klasse sind dem Alter entsprechend in den Gruppen der jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet.

1.3.1.2 Tagesablauf

Unsere Einrichtung öffnet ganzjährig um 6:00Uhr. Die ankommenden Kinder melden sich über die Türklingel beim Erzieher an und bringen Ihre Schultasche und die Kleidung eigenständig zum Klassenraum. (Schulanfänger werden in den ersten Wochen von der Eingangstür abgeholt und begleitet).

Für einen entspannten Start in den Tag, nutzen wir den Freizeitraum (Stufe 1 und 2) und die Mediothek (Stufe 3 und 4)

Die Kinder der Stufe 3 und 4 dürfen wählen, ob sie die Mediothek oder den Freizeitraum nutzen möchten. Die Kinder entscheiden nach Ihren Bedürfnissen, was und womit sie sich beschäftigen wollen. Neben zahlreichen Spielen, gibt es Mal- und Bastelmaterial, einen Ruhebereich, Spielküche und Bücher.

Mit dem Klingelzeichen um 7:45 Uhr, werden die Frühhortkinder in die Klassenräume der Schule geschickt.

Nach Unterrichtsende übernimmt der Erzieher/-in die Klasse/Gruppe, entsprechend der Stundenplanung im Klassenraum und begleitet sie bis 14:30 Uhr. In dieser Zeit erfolgen die gemeinsame Esseneinnahme, die Hausaufgabenanfertigung, das Freispiel und die Kaffeepause (Stufe1)

Die Kinder der Stufe 4 entscheiden nach Unterrichtsende bis 14:30 Uhr selbstständig über ihren Tagesablauf.

Die Gruppenübernahme und Anfertigung der Hausaufgaben erfolgt weiterhin in den Klassenräumen. Die hortoffenen Angebote erfolgen in den Funktionsräumen des Hortes. Die unterschiedlichen Unterrichtszeiten ermöglichen die individuelle Auslastung der Räume im Interesse der Kinder.

Ab 14:30 Uhr werden in unserer Einrichtung täglich, außer Mittwoch und Freitag, die Gruppen aufgelöst. Die hortoffene Arbeit, die die Bildungsbereiche der Bildungskonzeption beinhaltet z.B. Sport und Bewegung, Musik, bildnerisches- ästhetisches Gestalten, Gesundheitserziehung, Naturwissenschaftliche Erfahrungen, Keramik, Entspannung, Kommunikation und Sprache, Medienerziehung, Garten und die Welterkundung beinhalten,

beginnt nach Sichtung der Angebotstafel, so dass jedes Kind entsprechend seiner Interessen den Nachmittag gestalten kann.

Die Späthortbetreuung erfolgt immer von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

In den Ferien wird eine ganztägige Betreuung angeboten, wobei die vertraglichen Gegebenheiten Berücksichtigung finden.

1.3.1.2 räumliche Bedingungen

Im Freizeithaus stehen uns folgende Funktionsräume zur Verfügung:

- Mediothek
- Entspannungsraum
- Freizeitraum mit diversen Spielmaterial und Kuschelecke
- Kreativraum
- Experimentierraum
- Keramikwerkstatt
- Lehrküche
- Computerraum

im schulischen Trakt stehen zur Verfügung:

- Essenraum
- Werkraum
- alle Klassenräume
- Mehrzweckhalle (für sportliche Veranstaltungen geeignet)
- Atrium mit den technischen Voraussetzungen für Filmvorführungen und Großveranstaltungen.

Die Gruppenübernahme und Anfertigung der Hausaufgaben erfolgt weiterhin in den Klassenräumen. (die Gruppen des DFK- Bereiches ausgenommen) Die hortoffenen Angebote erfolgen in den Funktionsräumen. Die unterschiedlichen Unterrichtszeiten ermöglichen die individuelle Auslastung der Räume im Interesse der Kinder.

1.3.2 Prozessqualität

Die Kinder planen und gestalten mit den Erziehern gemeinsam die Freizeit. Wöchentlich werden per Aushang die gemeinsam erarbeiteten und im Kollegium abgestimmten Angebote veröffentlicht, so dass jedes Kind ab 14:30 Uhr individuell über seine Tätigkeit entscheidet.

1.3.2.1 Projektarbeit

Seit 2005 werden ganzjährig auf Grundlage der Bildungskonzeption M-V mit den Kindern der einzelnen Stufen geplant.

Thematisch werden bei uns seit 2011 ausschließlich Natur- und Umweltprojekte. Die gesammelten Projektideen werden konzeptionell vom Erzieher/-innen vorbereitet und in den Dienstberatungen vorgestellt und festgelegt. Die inhaltliche Umsetzung erfolgt zeitlich individuell in altershomogenen Gruppen. Die Projektarbeit wird überwiegend mit Fotos und kleinen Texten der Kinder dokumentiert. Die Ergebnisse werden alle zwei Jahre zum Schülerwettbewerb „Schüler Staunen...“ eingereicht.

Kurzeitprojekte und Kurse richten sich nach der Situationsanalyse und den damit verbundenen Beobachtungen der Erzieher/-innen. Sie greifen aktuelle Themen und

Interessen der Kinder auf. (z.B. Konfliktbewältigungstraining, Schach, 1.Hilfe, Handarbeit und vieles mehr)

Kurzzeitprojekte haben eine zeitliche Begrenzung von maximal 10 Wochen. Sie sind in der hortoffenen Arbeit integriert und werden mit altersgemischten Kleingruppen durchgeführt.

Seit dem Jahr 2013 ist der Hort „Haus der kleinen Forscher“. Wöchentlich nutzen die Kinder die Angebote in der Experimentierwerkstatt.

Im Jahr 2018 wurden wir ausgezeichnet mit der Plakette Natur im Garten.

1.3.2.2 Schulvorbereitung

Am Tag der offenen Tür können die Kinder und Eltern sich die ersten Informationen zur Schul- und zur Hortbetreuung einholen. Die Kinder lernen erstmalig das Gebäude mit seinen Räumen kennen und bekommen einen kleinen Einblick in den Schulalltag.

Bei der anschließenden Versammlung erhalten die Eltern die nötigen Informationen zum Schul- und Hortbetrieb, während die Kinder beim Stationsbetrieb die Einrichtung näher erkunden und die dort tätigen Pädagogen kennen lernen.

Mit jedem Elternteil werden persönliche Informationsgespräche durch die Hortleitung realisiert.

1.3.2.3 Elternarbeit

Die Elternarbeit hat seit März 2013 eine neue Qualität erreicht. Der Zusammenschluss des Hort- und Schulelternrates als ein Gremium, führt zu einer Intensivierung der organisatorischen und inhaltlichen Arbeit.

Zwischen dem Elternhaus und dem Hort besteht ein ehrlicher und kritischer Gedankenaustausch.

Durch den Austausch schriftlicher Informationen, wie Elternbriefe, Berichte von Kindern über besondere Erlebnisse, Nutzung der Homepage und Medienarbeit wird erreicht, dass Elternhäuser über aktuelle Vorgänge informiert sind.

Der Elternrat trifft sich mindestens halbjährlich, während die Elternvertreter der Gruppen entsprechend ihres Arbeitsplanes individuell agieren.

Elternversammlungen werden halbjährlich durchgeführt.

Bei Höhepunkten und Gruppenveranstaltungen binden sich die Eltern aktiv ein, bieten sich selbst an und unterstützen mit der Übernahme von Arbeiten.

Die durchzuführenden Elternversammlungen, Elterngespräche und Elternratssitzungen werden gemeinsam vom Erzieher und Lehrer durchgeführt. (bei Übereinstimmung der Betreuungskriterien und beidseitigem Bedarf.)

Einmal jährlich findet als gemütlicher Jahresausklang ein Adventsbasteln statt, der es dem Elternrat und den Pädagogen ermöglicht sich auf anderer Ebene auszutauschen und kennen zu lernen.

Bei Projekten oder Arbeitseinsätzen, Interessengemeinschaften und Großveranstaltungen sind die Eltern aktiv dabei oder sehen uns mit Rat und Tat zur Seite.

1.4 Merkmale des Qualitätsmanagements

1.4.1 Interne bzw. externe Qualitätsfeststellung

Planung, Beobachten, gegenseitige Hospitationen und Reflexion des eigenen Handelns sind Voraussetzung für gute pädagogische Arbeit mit den Kindern und den dazugehörigen Familien.

In unregelmäßigen Abständen erstellen wir gemeinsam mit Vertretern des Elternrates Fragebögen zur Befragung der Kinder und Eltern. Die Ergebnisse der Analyse ist Grundlage die Qualität zu optimieren.

1.4.2 Qualitätsentwicklung

Auf der Grundlage des §17 Abs. 3 KiföG werden jährlich allen Erzieher/-innen 5 Arbeitstage als Fort- und Weiterbildung gewährt.

Angebote der fachlichen Weiterbildung werden von allen Erzieher/Innen rege in Anspruch genommen. Dabei kommen Referenten auch für Inhouse Weiterbildungen direkt in unsere Einrichtung.

1.4.3 Qualitätssicherung

Die wöchentlich stattfindende Dienstberatung dient der Organisation des Hortalltages und der Auseinandersetzung mit pädagogischen Schwerpunkten.

weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Selbststudium der Mitarbeiter/-innen
- Gegenseitige Hospitationen
- Mitarbeitergespräche (2mal jährlich)

Informationsaustausch zu Fachlichen Themen

1.4.4 Qualitätsstandards und deren Umsetzung

- Umsetzung der Bildungskonzeption M-V
- Teilnahme an Weiterbildungen, Fachtagen
- Austausch bei diversen Netzwerktreffen mit Fachkräften
- Kooperationen mit Vereinen, Einrichtungen der Stadt Bützow und Mitarbeitern zur Hilfe für Erziehung
- Umsetzung Kooperationsvertrag mit der Schule
- Umsetzung Hausaufgabenkonzept

1.4.5 Aussagen zur Konzeptionsfortschreibung

Die Konzeption wird jährlich evaluiert und angepasst. Die Hortleitung erarbeitet in den Dienstberatungen gemeinsam mit dem Team die Konzeptionellen Anpassungen und Veränderungen.

1.5 Besonderheit des Leistungsangebotes

In der Einrichtung geht die Betreuung in Regelgruppen und „integrativen“ Gruppen über die gesetzlich festgelegte Betreuungszeit von 6 Stunden arbeitstäglich hinaus

Leider lässt der Gesetzgeber eine Klasse = gruppenbezogene Betreuung nicht zu, so dass diese Kinder nach dem Unterricht in Regelgruppen integriert werden. Die pädagogischen Erfahrungswerte haben uns veranlasst, die DAZ-Kinder bis zur Aufnahme in den Regelgruppen zu integrieren.

2 Aussagen zum betreuenden Personenkreis

Laut Betriebserlaubnis dürfen im aktuellen Schuljahr 221 Kinder betreut werden. Von den angemeldeten Hortkindern betreuen wir Kinder aus 11 verschiedenen Nationen. Aufgrund der Zuwanderung vieler Flüchtlingsfamilien stellten wir eine Erhöhung der Kinderzahl fest, die dazu geführt hat, dass die maximale Kapazität laut Betriebserlaubnis erreicht ist. Eine Erweiterung der Betriebserlaubnis für 222 Kinder wurde vom Landkreis im Februar 2023 bewilligt. Weiterhin ist zu erkennen das innerhalb der letzten 20 Jahre die Anzahl der Kinder aus sozial erhöhten Problemräumen vom Jahr 2002 mit 10 Kindern, auf 84 Kinder angestiegen ist.

Diese gravierende Zunahme führt dazu, dass unser Personal vermehrt Gespräche mit Eltern, Familienhelfern und den Lehrern führen und Einschätzungen, Empfehlungen oder Diagnosebögen erstellen bzw. ausfüllen muss. Dazu kommen Förderplangespräche und die Beteiligung an Klassenkonferenzen.

Drei Kinder die den Hort besuchen, mussten aufgrund ihrer Entwicklung und Leistungsfähigkeit von der Grundschule zur Förderschule wechseln mit der Konsequenz auch im Austausch mit den Lehrern der Förderschule zu stehen.

Mit dem Wegfall der DFK- und LRS-Klassen, die eine individuelle Förderung am Vormittag nur noch durch zusätzlichen Förderstunden möglich macht und überfüllte Klassen zur Folge hat. Erleben wir neue Probleme in Form von Erschöpfung, Überforderung, Frustration und Unzufriedenheit bei den Kindern. Nach Unterrichtschluss fällt diese individuelle Förderung insbesondere bei der Erledigung der Hausaufgaben komplett weg. Volle Klassen am Vormittag und große Gruppen im Hort am Nachmittag erschweren die Inklusion der Kinder mit ihren individuellen Besonderheiten in den Regelgruppen. Differenzierte Hausaufgaben und ein häufiges auffallendes Verhalten der Kinder mit Leistungs- oder Sprachschwierigkeiten erschweren die Integration zusätzlich.

Weiterhin sind in unseren Gruppen diagnostizierte Kinder ADHS, ADS und Autismus integriert.

In der 3. Klasse betreuen wir ein Kind mit Autismus, diese Betreuung ist nur durch eine ständige Schulbegleiterin möglich. In der 1 Klasse betreuen wir ein Kind mit 80% Schwerbehinderung mit dem Förderschwerpunkt sehen kombiniert mit einer stark ausgeprägten Epilepsie. Dieses Kind hat den dringenden Bedarf einer Schulbegleitung, wird jedoch in Abstimmung mit der Familie und dem Träger vorerst ohne Integrationshilfe betreut.

Selbstverständlich haben die Kinder durch ihr Krankheitsbild besondere Verhaltensauffälligkeiten, die durch intensivere Zuwendung kompensiert werden muss und durch Pädagogen geleistet wird, die keine sonderpädagogische Ausbildung haben.

Die offenen Angebote ab 14:30 Uhr geben den Kindern die Chance, entsprechend ihres Ist-Standes und ihrer Bedürfnisse Angebote wahrzunehmen. Die freie Entscheidungswahl reduziert die vorhandenen Probleme. Trotzdem können wir uns nicht darüber hinwegtäuschen lassen, dass ein individuelleres auf die Besonderheiten abgestelltes Zeitsystem und reduzierte Kindergruppennzahlen für die Kinder im besonderen Maße notwendig wäre.

Kinder aus 11 verschiedenen Herkunftsländern haben es ermöglicht eine eigenständige DAZ-Klasse zu eröffnen, diese Kinder sind entsprechend ihres Alters in den Regelgruppen integriert. Aufgrund unterschiedlicher Unterrichtszeiten im Vergleich zu den Integrationsgruppen ist eine Kollegin zuständig die Kinder bis zu Übergabe an die jeweiligen Gruppenerzieher zu betreuen.

Drei Kinder die den Hort besuchen, mussten aufgrund ihrer Entwicklung und Leistungsfähigkeit von der Grundschule zur Förderschule wechseln, um dort beschult zu werden, mit der Konsequenz auch im Austausch mit den Lehrern der Förderschule zu stehen.

Die Kinder sind entsprechend ihres Alters, in Absprache mit den Förderschullehrern in die Regelgruppen integriert.

Der nicht mit der Grundschule und demzufolge mit dem Hort identische Tagesplan der Förderschule zieht nach sich, dass die Übernahme der Förderschulkinder während des vollen Regelgruppenbetriebes realisiert werden muss und von Pädagogen geleistet wird, die keine sonderpädagogische Ausbildung haben.

3 Veranstaltungskalender 2023/2024

26.08.	Einschulung
20.09.	Spieletag für Alt und Jung
11.09. - 14.09.	IG Kennlernwoche
27.09.	Herbstputz
18.10.	Eröffnung Interessengemeinschaften
25.10.	Erntefest
26.10.	Tag der offenen Tür
22.11.	Innehalten und Genießen
30.11.	Adventsbasteln mit dem Elternrat
01.12. + 02.12.	Adventsmarkt
04.12. – 20.12.	Individuelle Weihnachtsfeiern
25.01.	Theateraufführung Stufe 2 bis 4
26.01.	Theateraufführung Stufe 1 & DAZ, Kitas
26.01.	Theateraufführungen öffentlich
31.01.	Fasching
26.02.-29.02.	Forscherwoche
13.03.	Tag der Rekorde
21.03.	Frühjahrsputz
24.04.	Auf Schusters Rappen
30.04.	Maibaum einholen
27., 28. + 30.	Mini EM 2024 – Vorrunde
05.06.	Mini EM 2024 – Endrunde (Sportplatz am Wall)
29.06.2024	Fest im Park (Rosengarten)
03.07.	Schloßplatz Open Air
22.07.- 26.07.	Ferienfahrt nach Schwerin Muehs

4 Interessengemeinschaften 2023/2024

Nr.	Name	Verantwortlich	Teilnehmer	Raum
1	Zeitreise in die Vergangenheit	Frau Stolt	10	Raum 1a
2	Fitnessküche	Frau Bode	8	Lehrküche
3	Aerobik	Frau Lucht Frau Treptow	22	Raum 2b
4	Kreativwerkstatt	Frau Kasbohm	12	Kreativraum
5	Theater, Theater	Frau Wolny	15	DAZ-Raum
6	Experimentieren	Frau Jacobs	8	Experimentierwerkstatt
7	Filzen	Frau Meyer Frau Gierer	12	Raum 1b
8	Naturdektive	Frau Emmrich	15	Raum 1c
9	Holzwurm	Herr Mauck	12	Werkraum
10	Sportspiele	Herr Sedlacek	22	Sporthalle Rühner Landweg
11	Volleyball	Frau Ruehs	22	Schulhof/Mehrzweckraum
12	Generationskaffee "Kaffeeklatsch"	Frau Moldt	6	DRK Tagesgruppe
13	Kegeln	Frau Fischer	16	Sportplatz am Wall
14	Brandschutzhelfer	FFW	15	Feuerwehr Bützow
15	Handarbeit	Frau May	6	Freizeitraum
16	Schach	Herr Micheel	6	Raum 3a
17	VIVA la Musika	Frau Schorning	12	Freizeittreff
18	Angeln	Herr Herbort	5	Raum 4a
19	Plattdeutsch	Herr Stampe	6	Mediothek

5 Natur- und Umweltprojekt 2023/24

5.1 Beteiligte

BQG, Hort am Schlossplatz, Bauhof Bützow, Gesamtelternrat, Örtliche Unternehmen, Transportunternehmen, Honorarkräfte, Stadtverwaltung und Bürger der Stadt und des Umlandes, Wildpark Güstrow, „Natur im Garten MV“, Biota, Spezialisten in den Fachbereichen, Zoo Rostock, Zoologischer Garten Rostock, Miniaturstadt Bützow

5.2 Hintergrund

Im Jahr 2014 hatten die Erzieherinnen und Erzieher mit den Eltern und Kindern des Hortes die Idee, den ungenutzten Schulgarten wiederzubeleben und in einen Garten der Sinne umzuwandeln. Liebevoll wurde in den zurückliegenden Jahren Nutzgarten, Kräuterbeete, Bienenwiese mit Insektenhotel, ein Tastpfad und Hochbeete, welche die vier Elemente symbolisieren, angelegt. Die Hortkinder arbeiten seitdem fleißig in den einzelnen Beeten. Dabei säen, pflanzen, pflegen und verarbeiten sie das angebaute Obst und Gemüse. Das naturnahe Gärtnern ist insbesondere von Frühling bis Herbst fester Bestandteil in den täglichen Angeboten, Gruppennachmittagen und in der Projektarbeit.

Der Garten der Sinne gehört zum unmittelbaren Lebensumfeld unsere Hortkinder. In den zurückliegenden Projektarbeiten war unser Garten der Sinne immer wieder Thema und wurde mit den Kindern unter verschiedensten Aspekten beleuchtet

Die von Jahr zu Jahr steigenden Temperaturen im Sommer, stellt die Bewässerung und die damit verbundenen Kosten vor neue Probleme, zudem wurde in den letzten Jahren festgestellt das unser angebautes Obst und Gemüse aufgrund der Menge nur teilweise oder in wenigen Fällen gar nicht verarbeitet wurde.

Die gesammelten Erfahrungen ergaben die Erkenntnis, dass inzwischen eine grundlegende Umgestaltung unseres Gartens notwendig ist. Nur so können ein effektives Arbeiten und ein nachhaltiges Lernen der Kinder gewährleistet werden.

5.3 Projektdauer

Um alle geplanten Ergebnisse erfolgreich umzusetzen planen wir einen Zeitumfang von mindestens 18 Monaten. Beginn ist März 2023 bis voraussichtlich September 2024

5.4 Ziel

Die Erzieherinnen und Erzieher werden in Kooperation mit den Kindern, Eltern, Vereinen, Unternehmen und Ehrenamtlern die bisherigen Beete in die Hochbeete verlagern um Obst und Gemüse in reduzierter Form anzubauen. Bei der Neugestaltung wird der Name „Garten der Sinne“ eine zentrale Rolle spielen.

Wir wollen die Gartenarbeit an den aktuellen Energiestandarts und Klimabedingungen anpassen und so noch optimalere Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere schaffen. Nicht zuletzt ist es der Wunsch der Kinder, dass unser „Garten der Sinne“ noch mehr seinen Namen gerecht wird und darüber hinaus effektiver eine freudvolle erfahrbare Umgebung bietet.

Daraus ergibt sich ein Gemeinschaftsprojekt aller Gruppen mit Kindern und Pädagogen die wir in vier Teilprojekte gesplittet haben.

1. Fünf Sinne für vier Elemente

- Für das Element Wasser ist die Stufe 2 verantwortlich.
- Das Element Feuer übernimmt die Stufe 1.
- Das Element Luft bearbeitet die Stufe 4 und für
- das Element Erde ist die Stufe 3 in der Verantwortung.

2. Es regnet, es regnet... immer seltener?

- Sinnvolles und effektives Bewässern des Gartens
- Projektleiter: Herr Mauck, Frau Jacobs und Frau Ruehs

3. Was krecht und fleucht in unserem Garten

- Gezieltes beobachten der Tiere im Garten
- Projektleiter: Frau Kasbohm, Herr Sedlaczek und Frau Emmrich

4. Vom Saatkorn zum Saatkorn

- Nährstoffreichen Boden erhalten für den Kreislauf der Natur (vom Saatkorn zum Saatkorn)

Projektleiter: Frau Stolt, Frau Bode, Frau Wolny

5.5 Zielgruppe:

An den Projekten arbeiten ungefähr 150 Kinder aus 10 Gruppen darunter Kinder aus 7 verschiedenen Nationen (Deutschland, Ägypten, Syrien, Afghanistan, Ukraine, Tadschikistan und Marokko) die sich mit den oben genannten Themen gemeinsam mit den Pädagogen, Experten und Ortskundigen die Projekte beschäftigen

Alle Altersgruppen von 6 bis 11 Jahren erweitern ihr Wissen und nutzen dieses um sich vertiefend mit den Umwelt- und Naturfragen auseinanderzusetzen.

5.6 Projektübersicht

5.6.1 Projekt "Fünf Sinne für vier Elemente" (Stufe 1 bis Stufe 4)

In den Hochbeeten sind bis jetzt die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft symbolisch dargestellt. Die sinnliche Erfahrung dieser Elemente soll nun mit der Nutzung der bisherigen Gartenfläche erweitert werden. Natürlich werden dabei die Erfahrungen, Ergebnisse und Arbeiten aus den Unterprojekten berücksichtigt und in die Elemente Felder integriert indem z.B. bienenfreundliche Stauden gepflanzt oder Insektenhotels gebaut werden.

Für das Element Wasser ist die Stufe 2 verantwortlich. Das Element Feuer übernimmt die Stufe 1. Das Element Luft bearbeitet die Stufe 4 und für das Element Erde ist die Stufe 3 in der Verantwortung.

Geplante Vorhaben und Ergebnisse:

- Element Wasser: Wasserbahn mit Wasserrädern, verschließbare Wasserzuläufe, Spritzmöglichkeiten, kleiner Teich für Beobachtungen.
- Element Feuer: Umgestaltung der Gartenfläche in ein Feuerbeet und zu einer sinnlichen Begegnungsstätte mit Feuerschale und Sitzmöglichkeiten.
- Element Erde: Barfußpfad mit verschiedenen Bodenarten errichten
- Element Luft: Errichtung eines offenen Weidendom, Gräser, Kräuter und Windspiele

Alle Ergebnisse werden in einer Fotodokumentation zusammengestellt.

5.6.2 Projekt "Es regnet, es regnet... immer seltener?"

Besonders im zurückliegenden Jahr hat die lange Trockenheit unseren Nutzgarten sehr geschadet. Die Regentonnen waren immer wieder leer, sodass oftmals wertvolles Trinkwasser zur Bewässerung der Pflanzen benutzt werden musste. Über eine sinnvolle

Nutzung und ein effektives Auffangen des Regenwassers soll sich unter diesem Schwerpunkt Gedanken gemacht werden. Außerdem wollen die Kinder untersuchen ob es noch andere Möglichkeiten der Bewässerung unseres Gartens gibt.

Geplante Vorhaben und Ergebnisse:

- Untersuchung für die Möglichkeit einen Brunnen entstehen zu lassen
- Wasserspeicher für die Hochbeete bauen und einsetzen. Es werden jeweils zwei große und ein kleiner Tontopf, mittels Heißkleber, zu einem großen Gefäß verbunden. Dieses wird anschließend in die Erde im Hochbeet so eingesetzt, dass nur noch das obere Ende des kleinen Tontopfes zu sehen ist. Das Gefäß wird dann mit Wasser befüllt. So wird dann über mehrere Tage das Wasser gleichmäßig an die Umgebung abgegeben.
- Gezielte Bewässerung der Pflanzen untersuchen. Die PVC-Rohre werden zu 50cm langen Stücken gesägt. Dann wird jeweils ein PVC-Rohr an einer Staude in die Erde versenkt, sodass die Wurzeln direkt begossen werden können. Im Hochbeet des Elementes Wasser werden verschiedene Bodenarten nebeneinandergesetzt, um zu schauen, welche sich am besten als Untergrund zur Anpflanzung von Gemüse eignet

5.6.3 Projekt "Was krecht und fleucht in unserem Garten?"

Immer wieder kommt es im Garten der Sinne zu Begegnungen zwischen Kindern, Insekten und Kleintieren – mit den verschiedensten Reaktionen.

Ein gezieltes Beobachten über einen längeren Zeitraum soll den Kindern aufzeigen, welche Tiere unseren Garten gerne aufsuchen und warum, welche Tiere für unseren Garten nützlich sind und wie wir für sie optimale Lebensbedingungen, zum Beispiel in Form von bestimmten Pflanzen, von speziellen Unterkünften u. ä. schaffen können.

Geplante Vorhaben und Ergebnisse:

- Gartenbesichtigung in Miniaturstadt Bützow
- Gartenschau im Wildpark M-V auf der Suche nach Tieren im Garten
- Insekten in unseren Garten locken – Nisthilfen für Wildbienen und Insektenhotel bauen
- Ein Gartenpädagoge zu Gast im Hort – Tipps und Unterstützung durch Experten
- Erfahrungsaustausch mit den Kleingartenvereinen
- Tischlein deck dich für Bienen und Insekten durch pflanzen insektenfreundlicher Pflanzen
- Nützliche Tiere im Garten – Fotodokumentationskartei anfertigen
- Auf der Suche nach den Tieren des Gartens (Langzeitbeobachtungen im Garten)
 - Es entsteht ein Dokumentationstagebuch mit Zeichnungen und Fotos

5.6.4 Projekt "Vom Saatkorn zum Saatkorn"

Mit dem Kreislauf der Natur beschäftigen sich die Kinder, mehr oder weniger bewusst, jedes Mal, wenn sie im Garten tätig sind: Pflanzen wachsen aus dem Saatkorn im nährstoffreichen Boden und werden, wenn sie abgestorben sind, in unserem angelegten Komposter zu Humus, der den Boden für das neue Saatkorn mit Nährstoffen anreichert. Leider scheint unser Gartenboden, trotz Gründüngung, Mist- und Kompostzugabe, nicht genügend Nährstoffe für eine ertragreiche Ernte zu besitzen. Nach einer fachkundigen Überprüfung des Bodens wollen die Kinder Möglichkeiten finden, eine optimale Bodenbeschaffenheit für die Pflanzen zu erhalten. Dann kann der Kreislauf der Natur wieder uneingeschränkt nachvollzogen werden.

Für den Anbau von einjährigem Gemüse wollen die Kinder überwiegend die Hochbeete nutzbar machen und sich für den weiterhin ökologischen Anbau im Sinne von „Natur im Garten“ einsetzen.

Geplante Vorhaben und Ergebnisse:

- Den Boden auf ihre Nährstoffe fachkundig prüfen lassen und gegebenenfalls eine Bodenverbesserung (Bodenaustausch) vornehmen.
- Fachpersonal einladen zum erläutern - Warum brauchen wir einen nährstoffreichen Boden für unsere Pflanzen und wie bekommen wir ihn?
- Den Kreislauf eines Saatgutes ermitteln und das ganze Jahr beobachten.
- Abschlussbericht und Fotodokumentation anfertigen.
- Die Kinder helfen bei der Fotodokumentation für den Abschlussbericht mit.
- Ein Projektbuch für die Fotodokumentation anfertigen